

# wg-wahnsinn.ch

Lustspiel in einem Akt von Claudia Gysel

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 60 Min.
Franz Heinemann (110)	WG-Mitbewohner	
Lilo Gerber (83)	WG-Mitbewohnerin	
Evi Gucker (84)	WG-Mitbewohnerin	
Hermine Heinemann (46)	Erbtante aus dem Südtirol	
Oskar Müller (35)	Beauftragter Erbschaftsbehörde	
Carlo Schreiber (36)	Chat-Partner	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Wohnzimmer

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Wohnzimmer einer WG: Ein Sofa mit vielen kleinen Zierkissen und ein Salontischchen. Ein Tisch mit 4 Stühlen. Ein Wandregal mit vielen Büchern und allerlei Krimskrams. An einer Wand eine Kleiderstange mit Kleidern, wie Models sie haben und ein mannshoher Spiegel. Hinten ein verdeckter Abgang, links in die Zimmer der WG-Bewohner, rechts an die Haustüre. Rechts vom Bühnenbild neben dem runden Tisch ein möglichst offener Abgang in die Küche.

Irgendwo ein grosses gerahmtes Foto von Hermine, plus anderes Foto eines Schönlings.

### **Inhaltsangabe:**

Lilo, Evi und Franz, alle drei nicht mehr ganz jung, teilen sich seit Jahren eine WG, sind beste Freunde und haben leider alle mit dem anderen Geschlecht nicht wirklich Glück. Sie spielen seit Jahren gemeinsam Lotto, allerdings mit genauso wenig Erfolg. Doch dann schlägt das Glück zu: 10 Millionen im Lotto und unerwartet eine fette Erbschaft. Da aber beide Glücksfälle auf unglückselige Weise miteinander verknüpft sind, verhalten sich die WG-Bewohner/Innen plötzlich etwas seltsam... und nichts ist mehr so wie es scheint!

### **Anmerkung der Autorin:**

Lilo deklamiert öfters irgendwelche Rollen/Figuren. Wenn sie schauspielert und jedesmal ganz schlimm übertreibt, steht (*dramatisch*) für dramatisch, wenn sie wieder sich selber spielt steht (*normal*).

Lilo hält sich immer wieder mal bei den Gesprächen Kleider vor die Brust und dreht und wendet sich vor dem Spiegel hin und her. Anweisung Regie.

**1. Szene:**  
Lilo, Franz

**Lilo:** *(rennt in der Wohnung herum und sucht ganz offensichtlich etwas, reisst alles auseinander und lässt es wahllos auf den Boden fallen. Dramatisch)* Nei, Victor, nei! Wie hesch du mir das nume chönne aatue! Ich bin so enttüscht vo dir! Nie, nie, nie meh im Läbe wird ich irgend öpperem nume no eis Wort chönne glaube! *(normal)* Wo zum Geier hett die Evi de Lottozettel wieder anegschmisse? Au no nie öppis vo Ornig ghört!

**Franz:** *(aus Küche, sehr adrett angezogen, mit Gilet und Fliege)* Lilo, was schreisch au wieder ume so früh am Morge? Bi dem Krach chan jo kein normale Mönch schlofe.

**Lilo:** Du bisch jo sowieso wach siit em sächsi. Ebefalls en wunderschöne guete Morge, liebe Franz. Im übrige schrei ich ned ume... *(dramatisch)* ...ich deklamiere!

**Franz:** Aha... bisch wieder am theäterle? *(er beginnt, den Tisch zu decken, alles sehr peinlich und ordentlich, wie zu einem Festmenü. Er arbeitet sehr gemütlich)*

**Lilo:** Wie seisch du dem? Theäterle?! *(dramatisch)* Ich find das also scho sehr!... Sehr!... Sehr deprimierend, wie Sie mini Theaterkunscht in keinschter Weise tüend estimiere, min Herr! Entwürdigend!

**Franz:** *(gutmütig)* Tschuldigung.

**Lilo:** *(normal)* Entschuldigung aagnoh. Isch sowieso s einzige wo du seisch, wenn vorane ned überleit hesch, was du seisch.

**Franz:** Tschuldigung.

**Lilo:** *(lacht)* Franz, du bisch unmöglich. Los emol, hesch du öise Lottozettel irgendwo gseh?

**Franz:** Ich spiele ned Lotto.

**Lilo:** Aber du zahlst immer en Drittel a d Chöschte, das isch sehr grosszügig vo dir. Chunsch denn au en Drittel über, wenn mir denn emol 100 Millione gwünned.

**Franz:** Statistisch gseh, stönd d Chance, dass du de Jackpot knacksch, 1 zu 140 Millione!

**Lilo:** Wer glaubt scho a Statistike, du muesch eifach as Glück glaube. (*sucht an allen möglichen Orten*)

**Franz:** Aber Glück han ich grad au keis. Wenn ich Glück hetti, denn hett ich en Frau für s Läbe gfunde und müesst ned mit zwöi ledige Jungfere en WG teile.

**Lilo:** Wie bitte?? Ledigi Jungfere? Ich bin doch kei ledigi Jungfere, ich bin... ich bin...

**Franz:** (*ironisch*) En begehrenswerti Schauspielerin, wo i de Wält ume chattet und wo ihri Liebhaber grad reihewiis vernascht?

**Lilo:** Immerhin bin ich so guet wie verlobt.

**Franz:** „So guet wie“ isch so guet wie gar ned.

**Lilo:** De Luca macht mir denn scho no en Aatrag, jetzt pressier doch ned eso.

**Franz:** Du hesch ihn no ned emol 5 Wuche kennt, do hett er dich scho um Gäld aapumpet.

**Lilo:** Er isch grad imene momentane Engpass gsi. Ich chume das Gäld scho wieder retour über.

**Franz:** De isch mir eifach ned ganz ghüür.

**Lilo:** Wieso, was meinsch? (*nimmt Fotorahmen auf, schaut den Typ verliebt an*) De Luca isch en Traummaa! Erfolgriich im Bruef, guetussehend, liebenswürdig...

**Franz:** Und denn verliebt er sich usgrächnet i dich?

**Lilo:** Was wotsch mit dem säge?! Ich seig nümme attraktiv, oder was? (*hat sich einen Besen geschnappt und geht drohend auf ihn zu*)

**Franz:** (*weicht zurück*) Ich nime alles zugg. Du bisch die bescht, die schönscht und überhaupt alles, was öises Universum hergäh hett!

**Lilo:** Das will ich meine, so isch brav. (*drückt ihm den Besen in die Hand*) Wüsche chönntschi wieder emol.

**Franz:** Ich bin aber ned dra... luut Putzplan!

**Lilo:** Jetzt tue bitte ned schwierig. Es isch dräckig, es muess putzt werde.  
Also putz!

**Franz:** Wenn du meinsch. *(wischt sehr gemütlich und korrekt)*

**Lilo:** Weisch Franz, vellecht isch jo genau das dis Glück?! Dass keini gfunde  
hesch, wo dich sowieso nume würd umekommandiere...

**Franz:** *(schaut sie schräg an)* Jo guet, für das han ich jo jetzt dich.

**Lilo:** Ich kommandiere dich doch ned ume, Franz. Dir muess mer nume ab  
und zue säge, was dure goht, will du suscht nie i d Gäng chunnsch.  
*(gibt ihm Wangenkuss)*

**Franz:** Also bitte, Lilo, ich bin immer i de Gäng. Ich han en aasträngende  
Bruef, voll mit Action und bin immer total im Stress. *(sein Arbeitstempo  
ist wirklich sehr langsam)*

**Lilo:** *(lacht laut heraus)* Franz, sorry, du schaffsch i de Abteilig für Statistik  
und Grabpfleg imene 2'000 Seeledorf, mach dich ned lächerlich.  
Weisch jetzt würlklich ned, wo de cheibe Lottozettel abbliebe isch?

**Franz:** *(würdevoll)* Statistike sind sehr wichtig. Und nei, ich weiss ned, wo  
de Lottozettel abbliebe isch. Wahrschiinlich hett ihn d Evi wieder sehr  
guet versorget.

**Lilo:** *(setzt sich auf Sofa)* Chönnti sii, die ständig mit ihrem Ufruumwahn.  
*(streckt plötzlich alle viere von sich und schreit dramatisch)* D Mönsche  
sind so wie sie sind, aber mir müend dra danke, was mir sälber sii  
wänd!

**Franz:** *(ist zusammengezuckt)* Tuet dir öppis weh?!

**Lilo:** *(dramatisch)* Wenn Sie mich chöpfed und mir mini Gliedmasse  
abschniided, denn versprich ich Ihne, dass ich nie, nie eis Wort  
widerrüefe, vo dem, won ich gseit ha. Hach!! *(stösst sich selber ein  
imaginäres Messer ins Herz)*

**Franz:** *(prüft ihre Temperatur an der Stirne)* Du hesch Fieber!

**Lilo:** *(normal)* Du bisch so en Kunschtbanause, das isch d Jeanne d'Arc!  
Dramatik pur, das muess ich emotional total überebringe! Das cha ned  
jedi. Ich ha doch hüt mis Vorspräche bim Stadttheater. Ich bin eifach  
no unsicher, was ich söll vorträge: D Jungfrau vo Orleans oder...

**Franz:** ...d Häx bi Hänsel und Gretel? Chasch grad min Bäse näh!

**Lilo:** Ned fräch wärde! Ich bin en hervorragendi Jeanne d'Arc.

**Franz:** Nume echli zum Alter uus, oder?

**Lilo:** Äch Franz, hützutags bringsch mit Schminki fascht alles here. Gits bald Zmorge, ich ha Hunger.

**Franz:** Muess nume no d Milch ufschüüme. *(ab in Küche)*

**Lilo:** Okay, den spring ich no schnell under d Duschi. Bisch en Schatz, Franz. *(ab)*

## 2. Szene:

Evi, Lilo

*(von aussen kommt Evi im Mantel, darunter trägt sie eine Schwestertracht)*

**Evi:** *(gähmend)* Gopf, bin ich müed. Nei, das Puff wieder! *(sie beginnt sofort mir aufräumen)* Ich hetti Bluemeverchäufferin sölle wärde, denn müesst ich ned immer so aasträngendi Nachtschichte im Spital mache. *(holt aus einer Schmuckdose auf dem Regal den Lottozettel)* Emol luege, öb mir de Samschtig im Lotto gwunne händ. *(klappt einen Laptop auf, der auf dem Salontisch steht)* Wenn ich im Lotto würd gwünne, denn hett ich s um einiges ringer. Wow, 10 Millione im Jackpot, ned schlecht. Ui, was chönnt ich mit so viel Gäld mache? En Porsche, Ferrari, nume no Gucci und Armani, Penthouse in St. Moritz, Ferie in Acapulco! Mol luege... 4, 3, 2, 1, 33, 34... *(vergleicht die Zahlen, sie spricht immer langsamer und fassungsloser)* Was? 6 Richtigi?? Ich dräihe dure! *(stoppt plötzlich und sieht sich vorsichtig um, flüstert)* Jesses nei... 10 Millione... das heisst... für jede 3,33... mer seit, 1/3 gängi weg, denn wäreds no knapp 2,5 Millione... *(leicht enttäuscht)* ...nume no 2,5 Millione? Isch jo lächerlich! Do chumm ich jo nie uf Acapulco! *(schaut sich vorsichtig um)* Hmmh... und wenss d Lilo gar ned merkt... hmmh... de Franz lueged sowieso nie d Zahle aa... hmmh... *(sie klappt den Laptop zu und hängt den Mantel an den Haken an der Wand)* Das muess ich mir jetzt grad nomol guet überlegge. *(sie überlegt sich kurz 2-3 Verstecke, legt den Lottozettel dann unter den Laptop)*

**Lilo:** *(von links, sie hat sich eine Wolldecke als Mantel umgehängt, trägt irgend einen Federhut und einen Degen, schlittert herein. Dramatisch)* Wagt es nicht, Lady de Winter, meinen Freund unglücklich zu machen. Ich bin D'Artagnan, das Musketier Nummer 4, einer für alle und alle für einen, mein Leben für den König! En garde!

**Evi:** Bisich wahnsinnig worde, mich so go verschrecke?

**Lilo:** Ich bitte untertänigst um Verzeihung, Mylady. *(normal)* Tschuldigung! So, fertig mit de Nachtschicht?

**Evi:** *(leicht nervös)* Hmmh, grad vorig.

**Lilo:** Du, hesch du öise Lottozettel gseh? Mir sötted emol d Zahle kontrolliere, letscht Wuche hämmers scho vergässe. Villecht hämmer jo äntlech emol Glück.

**Evi:** Aber Lilo, mir spieled scho siit 5 Jahr und händ bis jetzt nie meh als 40 Franke gwunne. Usserdem verdirbt Gäld de Charakter, das weiss mer doch.

**Lilo:** Aber öis wird s Gäld nie trenne, das weiss ich au ganz genau. Mir werded immer beshti Fründinne bliibe, gäll?!

**Evi:** *(nervöser)* Natürlich, Lilo, natürlich. Und woher söll jetzt au plötzlich das Gäld cho, oder? Do hetti jo ehner öise alt Mitbewohner sin Aateil a d Mieti zahlt, als dass mir en Million würded gwünne.

**Lilo:** Das stimmt. Wenn er ned eso charmant gsi wär, wär er scho viel früehner usegfluge. Jetzt müemer wieder en neue sueche.

**Evi:** Hoffentlich finde mir denn eine wo cha jasse. Und eine, wo zahlt. Ich bin wieder so öppis vo stier!

**Lilo:** Und ich erscht. Wieder emol z viel online-shopping. Du, wie lauft eigentlich eso mit dim Chat-Partner?

**Evi:** Was frogsch jetzt so komisch? Es lauft sensationell!

**Lilo:** Wüirklich? Ich finds eifach komisch. Ihr chattet scho bald es halbs Jahr, fascht wie es Liebespaar und de Knaller hett no nie en Aatönig gmacht, dass ihr öich emol wetted traffe. Das isch doch komisch!

**Evi:** *(druckst herum)* Eigentlich bin jo ehner ich de Knaller.

**Lilo:** Du wotsch ned?! Wieso denn das?

**Evi:** Jo, du weisch jo, zerscht wott ich no es bitzeli abnäh und zur Kosmetikeri sött ich au dringend, d Bei enthoore und d Fuessnägel aamole und und und... es git tuusig Gründ!

**Lilo:** Aber du hesch ihm scho emol e Foti gschickt vo dir?

**Evi:** Natürlich han ich ihm es Bild vo mir gschickt – natürlich mit Weichzeichner und Foto-Shop, bin jo ned blöd. So guet wie de usgseht!

**Lilo:** *(lacht gutmütig)* Do chasch jo nume hoffe, dass er dich nie in natura trifft. *(Evi zieht einen Lätsch, Lilo umarmt sie liebevoll)* Nüüt für unguet. Also, wo isch jetzt de Lottozettel?

**Evi:** Vergiss jetzt de Lottozettel, mir gwünned eh nie öppis.

**Lilo:** Eimol muess mer jo emol Glück ha, oder? *(dramatisch)* Nun sagt mir, Mylady, wo ihr das Glück entschwinden liasset? *(macht einen Ausfallschritt mit Degen gegen Evi, diese erschrickt wieder heftig)* Wagst es nicht, Mylady, mit Kardinal Richelieu zu konspirieren!

**Evi:** Ich chume scho nomol en Herzinfarkt über wäge dim ständige theäterle. Ich gange jetzt is Bett ich bin müed. *(geht an Laptop, will ihn hochheben, zögert, lässt ihn liegen, nervös links ab)*

**Lilo:** Jetzt chunnts mir in Sinn, ihri Schmuckdose! *(geht an Dose, schaut hinein)* Die hett doch de Lottozettel immer i dere Dose gha? So öppis, die immer mit ihrem Ufruumwahn. *(links hinten ab)*

### 3. Szene:

Franz, Evi

*(das Telefon läutet, Franz aus Küche mit Tablett und Frühstück, stellt es auf den Tisch)*

**Franz:** Wohngmeinschaft Gerber, Gucker und Heinemann, Garteweg 4, Heinemann am Apparat... ah, sali Tante Hermine, wie gohts?... Guet? Das freut mich... jo, mir gohts au guet... jo, de Frau au! Und d Chind sind gsund und gfrääss. Apropos gfrääss, d Chind brüchtet dringend neu Chleider und bald gohts is Summerlager. Chönntsich mir villecht nomol en Check schicke?... Wie? *(seine Miene erstarrt)* Persönlich verbii bringe?... Du bisch uf em Weg do ane?... Was, hüt Zobig? Oh, das, isch aber sehr überraschend!... Momoll. Chumm du nume, Tante Hermine, ich freue mich... ich meine... mir alli freued öis... d Frau und d Chind... de Hund au... jo jo... alli föif... sächs... ich meine acht! Bis spöter. *(legt auf)*



**Franz:** Jetzt isch es passiert. Mis letschte Stündli hett gschlage. Es chunnt alles uus! Statistisch gseh passiert so en Supergau nume jedem 590'000-igschte... aber genau mich muess es preiche. (*„sammelt sich“, wird konzentriert, klappt Laptop zu, stellt ihn in Ecke vom Tisch, sieht Lottozettel*) Do isch jo de Zettel. (*steckt ihn in Mantelsack von Lilo*) Do findt ihn d Lilo am beschte wieder. (*dann stellt er sich in die Mitte des Zimmers, schaut zur Decke und schreit panisch in voller Lautstärke*) Evi!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! (*diese kommt erschrocken aus Zimmer. Bereits im Bademantel*)

**Evi:** Was isch?

**Franz:** Evi, mis letschte Stündli hett gschlage!

**Evi:** Hesch en Hirnschlag?

**Franz:** D Tante Hermine chunnt!

**Evi:** Dini Erbtante us em Südtirol?

**Franz:** Joooo!

**Evi:** Cool!

**Franz:** Es isch en Katastrophe!

**Evi:** Wieso? Isch doch schön, dass sie öis emol chunnt cho bsueche. Denn lehrt sie dini WG-Mitbewohnerinne au emol kenne.

**Franz:** Das isch ebe s Problem.

**Evi:** Schämsch dich öppe für öis? (*für sich*) Do schämed sich offebar alli mit mir?!

**Franz:** Natürlich ned. Aber... ich ha de Tante Hermine verzelt, ich seig ghürote, heb en Frau, drüü Chind, en Hund und zwöi Meersäuli.

**Evi:** Uppsss...

**Franz:** Ebe! (*beide schweigen einen Moment, dann lacht Evi laut heraus*) Hör emol uf lache, das isch gar ned luschtig! Ich wurde massakriert vo de Tante Hermine. (*er setzt sich an Tisch, schenkt Kaffee ein, 5-7 Zucker und rührt heftig*)

**Evi:** Du bisch aber au en Lappi. Wieso verzellsch dere Tante denn so öppis? (*setzt sich ebenfalls an Tisch, trinkt Kaffee*)

**Franz:** Irgendwie hetts emol aagfange mit eme Missverständnis... frog ned nöcher... denn han ich gmerkt, dass d Tante sehr grosszügig wird, wo sie gemeint hett, ich seig äntlech under de Hube, denn han ich no Chind erfunde... en Hund...

**Evi:** ...zwei Meersäuli...

**Franz:** Sie isch so tierliebend! He jo, und sie hett Gäld gschickt und Gäld und Gäld...

**Evi:** (*philosophisch*) Jo jo, das liebe Gäld, das hett scho mäenge in Abgrund triebe.

**Franz:** Mer gewöhnt sich halt dra.

**Evi:** Aber Franz, du hettsch doch demit müesse rächne, dass sie dich und dini Familie emol bsuecht? S Südtirol isch ned gar so wiit.

**Franz:** Sie liidet doch siit Johre under Agoraphobie!

**Evi:** Grob gseit: Angscht vor de Ussewelt, vor wiite Plätz und ellei Reise.

**Franz:** Genau. Drum han ich doch au nie Angscht gha, dass sie chunnt. Die hett siit Johre ihri Villa in Meran nümme verlooh.

**Evi:** Aber jetzt chunnt sie.

**Franz:** (*wimmert*) Joooooooo... hüt Zobig! Was söll ich denn nume mache. (*schaut sie plötzlich an*) Du spielsch mini Frau!

**Evi:** Was?!

**Franz:** Das isch d Löösig! Die bliibt sicher ned lang, ich präsentiere dich als mini Frau. D Chind sind im Skilager, de Hund bim Züchter und d Meersäuli grad i de Summerfrüschi. Ich han de Tante sowieso scho gseit, mini Frau heissi Evi.

**Evi:** Du hesch doch total en Knall, das klappet nie! Do mach ich sicher ned mit. Frog d Lilo, die isch jo so guet im theäterle. Und jetzt bin ich müed, ich muess is Bett. Danke für de Zmorge. (*links ab*)

**Franz:** Dir hilf ich au wieder emol. Was mach ich denn jetzt bloss? (*ab in Küche, off*) Pfui Tüüfel, isch de Kafi gruusig!

#### 4. Szene:

Lilo

*(von hinten links Lilo)*

**Lilo:** Wo chönnti denn nume de cheibe Lottozettel abbliebe sii? *(zieht die Nase hoch)* Super, jetzt chumm ich au no de Pfnüsel über, ich bruch es Nastuech. *(geht an Garderobe, greift in ihre Manteltasche, zieht Lottozettel heraus)* Was isch denn das? Wie chunnt denn de Lottozettel i min Mantel? *(öffnet ihr Handy, drückt herum)* Grad emol d Zahle kontrolliere. Wow, 10 Millione im Jackpot, ned schlächt. Ui, was chönnt ich mit so viel Gäld mache? En Porsche, Ferrari, nume no Gucci und Armani, Penthouse in St. Moritz, Ferie in Acapulco, mol luege... 4, 3, 2, 1, 33, 34... *(vergleicht die Zahlen, sie spricht immer langsamer und fassungsloser)* Was? 6 Richtigi?? Ich dräihe dure! *(stoppt plötzlich und sieht sich vorsichtig um, flüstert)* Jesses nei... 10 Millione... das heisst... für jede 3,33... mer seit 1/3 gängi weg, denn wäreds no knapp 2,5 Millione... *(leicht enttäuscht)* ...nume no 2,5 Millione? Isch jo lächerlich! Do chumm ich jo nie uf Acapulco! *(schaut sich vorsichtig um)* Hmmh... und wenss d Lilo gar ned merkt... hmmh... de Franz lueged sowieso nie d Zahle aa... läbt vom Gäld vo sinere Tante Hermine... hmmh... *(sie steckt Handy ein, überlegt sich die gleichen Verstecke wie Evi und versteckt den Lottozettel dann zwischen zwei Büchern, er schaut etwas heraus)* Das muess ich mir jetzt grad nomol guet überlegge. *(geht links ab)*

#### 5. Szene:

Franz, Oskar, Hermine (Lilo, Evi)

*(es klingelt)*

**Lilo:** *(off)* Es hett glüüetet! Wer goht? Ich cha grad ned!

**Evi:** *(off)* Ich cha au grad ned!

**Franz:** *(aus Küche)* Immer s gliich mit dene Fraue. *(öffnet)* Grüezi.

**Oskar:** *(tritt ein, eine Aktentasche unterm Arm)* Grüezi, wohned do Gerber, Gucker und Heinemann?

**Franz:** Richtig, und ich bin de Heinemann. Was wünsched Sie?

**Oskar:** *(steif und amtlich)* Oskar Müller. Ich bin im Uuftrag vo de Erbschaftsbehörde vo Heiligedorf do. Sie kenned en Herr Maximilian Morgethaler, wohnhaft gsi do im Block, 4. Stock, verstorbe am 4. Februar, also vor 8 Wuche?

**Franz:** Natürlich han ich de Max kennt. Ganz en nätte alte Herr. Mir händ ihn viel zum Kafi iiglade oder zum Sunntigsbrote – ich bin en hervorragende Choch – oder mini Mädels händ ihn ab und zue uf es Usfährtli mitgnoh.

**Oskar:** Das schiint de Herr Morgethaler offebar au sehr gschätzt z ha. Er hett ihrere Wohngmeinschaft en beträchtliche Batze hinderloh. (*packt umständlich seine Papiere aus*)

**Franz:** Ned im Ärnscht?!

**Oskar:** Ihne allne drüü en stolzi Summe vo 900'000 Franke.

**Franz:** (*stottert*) Nüühundert... Fra... Fra... du mini Güeti!

**Oskar:** Also, das gilt natürlich für jede von Ihne.

**Franz:** Fü fü fü... für jede?!!

**Oskar:** Richtig. Es hett allerdings no en Klausle debii.

**Franz:** Han ich s doch gwüsst, es hett immer en Klausle debii. Statistisch gseh hetts immer en gemeini Bedingig debii. Sicher müend mir alli drüü zerscht ghürote sii. Denn chönd mir aber lang uf das Gäld warte.

**Oskar:** Ned gar so schlimm. D Bedingig isch: Keine vo ihne dörf meh als 10'000 Franke uf em Konto ha, suscht goht das Gäld a verschedeni soziali Institutione vo de Schwiiz. De Herr Morgethaler isch de Meinig gsi, 10'000 Franke seig en stolze Betrag, denn seig mer nümme arm und drum gäbt er das Gäld denn lieber bedürftige Mönsche.

**Franz:** Das wär denn aber so öppis vo ich. Ich ha ned emol 3'000 Franke uf em Konto. Mir alli drüü ned, übrigens.

**Oskar:** Das wär sehr guet, denn wenn eine vo öich drüü meh als 10'000 Franke uf em Konto hett, chömed die andere au nüüt über.

**Franz:** De Morgethaler isch mir jetzt aber grad nümme so sympathisch. Jetzt emol abgseh vo öisere Spezial-WG, isch so en Bedingig statistisch gseh praktisch unmöglich.

**Oskar:** De Herr Morgethaler wird Sie guet kennt ha. (*lächelt freundlich*) So en nätte Vererber tät mir momentan au ganz guet.

**Franz:** (*mitfühlend*) Au kei Gäld?

**Oskar:** Bald kei Wohnig meh. De Vermieter mälded Eigebedarf aa.

**Franz:** Das tuet mir ächt leid für Sie. *(dann flippt er fast aus)* Heilige Bimbam, ich wirde Fascht-Millionär! Uf das müend mir jetzt aber aastosse. *(schenkt Kaffee ein)* Wenn chumm ich das Gäld über? Upps, s langet nümme für beidi.

**Oskar:** Sobald alli drüü Mitbewohner de Vertrag unterschriebe händ und bestätiged, dass sie ned meh als 10'000 Franke uf em Konto händ.

**Franz:** Keis Problem, ich rüefe grad de Mädels. *(von aussen klopft es stürmisch an die Türe)*

**Hermine:** Juhuuuu, Franz, ich bins, dini Tante Hermine! Mach emol uuf, guguuuseli!

**Franz:** Was macht denn die scho do?! Losed Sie, ich muess das zerscht erledige... gönd Sie doch i d Chuchi und lönd Sie sich det en Kafi use und und und... warted Sie eifach! *(schiebt ihn in Küche)*

**Oskar:** Ich ha aber ned so wahnsinnig viel Ziiit!

**Franz:** Do müend Sie jetzt dure – wien ich au! *(geht nach hinten rechts)* Tante Hermine, was für en freudigi Überraschig!

## 6. Szene:

Hermine, Franz, Oskar

**Hermine:** *(rauscht herein, in lockeren wallenden Gewändern, Turban auf dem Kopf, toll geschminkt)* Franz! Min einzige geliebte Neffe! A mini Bruscht! *(sie reisst ihn an sich, er bekommt fast keine Luft mehr. Sie stösst ihn wieder von sich)* Wie gohts dir? Wie schön, dass ich dich äntlech wieder emol gsehne! *(reisst ihn wieder an sich)* Mini Güeti, bisch du gwachse! *(stösst ihn wieder weg)* Wo isch dini Familie, ich wott sie kennelehre uf de Stell, augeblicklich, sofort!

**Franz:** Aäää... das isch im Moment grad echli schwierig, die sind grad... grad... *(panisch)* ...wieso bisch denn du scho do? Du hesch gseit, du chämsch erscht hüt Zobig?!

**Hermine:** Ach weisch, ich cha die Distanze nümme so guet iischätze. Ich bin so lang as Huus gfesslet gsi, dass ich das nümme im Griff ha.

**Franz:** Richtig, du bisch doch so lang as Huus gfesslet gsi. Wer hett dich denn jetzt use gloh? Ich meine, was isch au passiert?

**Hermine:** Ich han en Guru gfunde, Franzl, en wunderbare Maa, wo mich total gheilt hett. Er hett mich uf en geischtigi Ebeni glüpft, wo du dir überhaupt ned chasch vorstelle.

**Franz:** Was für en Tubel!

**Hermine:** Wie bitte?

**Franz:** Ich meine, was für en Jubel! Jubel, Trubel!! Dass du wieder chasch reise, so guet!

**Hermine:** Jedefalls, Schatz, chan ich jetzt umespringe wien es Fröschli und han überhaupt gar kei Angscht meh. Es goht mir hervorragend.

**Franz:** Schad!

**Hermine:** Was?!

**Franz:** Ich meine... Quaak, Quaak! Springsch und hüpfsch ume wien es Fröschli im Teich. Super!

**Hermine:** Gäll, das find ich au. Also, ich wirde so öppe en Wuche bi öich schlofe.

**Franz:** Was?!

**Hermine:** Zum dini Familie echli nöcher kennezlehre.

**Franz:** Was?!

**Hermine:** Und nochane reis ich wiiter – weiss nur nonig wo ane, ellei reise isch echli blöd. Ihr händ doch sicher es Zimmer für mich?

**Franz:** Es Zimmer?!

**Hermine:** *(tätschelt seine Wange)* Schön, dass du so us em Hüusli bisch. Aber du hesch jo s letscht Johr extra nomol sehr viel Gäld übercho für d Renovation vom Gäschtezimmer, gäll. *(Pause, sie starren sich an)* Und?

**Franz:** Und was??

**Hermine:** Wo isch dini Familie?

**Franz:** Ääää.... weisch was, ich zeige dir dis Zimmer und denn rede mir nochane wiiter. Ich muess mir no es paar Sache überlegge... ich meine, es paar Sache erledige. Gang doch linggs hindere, s dritte Zimmer rächts vom Gang. Gepäck hesch keis?

**Hermine:** Stoht vor de Türe, ich reise jetzt mit liechtem Gepäck, es isch wunderbar, Franzl, eifach wunderbar! *(geht links ab)*

**Franz:** *(holt 3 Koffer/Rollis vor der Türe)* E ganzi Wuche! Das sind 7 Täg! Jesses nei! Wie söll das funktioniere? Das funktioniert nie!

*(währenddessen kommt Oskar aus der Küche)*

**Oskar:** Entschuldiged Sie bitte, goht das no lang? Ich ha ned ewigs Zii. Usserdem hetts kei Kafibohne meh?!

**Franz:** Denn tüend Sie sich doch en Tee ob, das chan jo ned so schwierig sii, ich chume grad wieder. *(links ab mit zwei Koffer)*

**Oskar:** Das isch jo todlangwillig i dere Chuchi. Händs ächt öppis zum läse? *(geht an Bücherwand, zieht ein Buch heraus, sieht Lottozettel)* Aha, Lotto spieleds au? Ah, de isch jo vo letschter Wuche. Blödi Zahle! Luuter Zwänzger-Nummere. Ich ha ned emol en Dreier gha. *(legt den Lottoschein unter ein Buch, ein Regal weiter unten oder oben)* Wieder richtig versorge. *(nimmt ein Buch und geht in Küche)*

## **7. Szene:** Evi, Carlo

*(es klingelt stürmisch)*

**Evi:** *(von hinten links nach rechts, sie trägt eine Schönheits-Tuchmaske auf dem Gesicht, öffnet)* Was mached Sie au für en Soumais, zmitzt i de Nacht?

**Carlo:** Es isch Morge am nüüni. Grüezi, wohnt do en Frau Evi Gucker?

**Evi:** Chunnt druf aa, wer frogt.

**Carlo:** *(tritt einfach ein. Evi hinter ihm her)* Ich würd mich gern mit de Frau Evi Gucker träffe. *(er ist offensichtlich verkleidet, trägt eine hässliche Perücke, noch eine hässlichere Brille, eventuell falsche Zähne, sehr farbig gekleidet)*

**Evi:** Gohts no? Wieso? Werum? Ich meine, wäge was? So völlig unaagmaldet?!

**Carlo:** Ich han dänkt, ich chume jetzt eifach emol verbii, will d Evi sich scho siit Ewigkeite sträubt, es Date mit mir z mache.

**Evi:** *(ahnt langsam)* Und Sie sind...?

**Carlo:** Ihre Chat-Partner, de Carlo.

**Evi:** Nie im Läbe, de isch ned so hässlich!

**Carlo:** Han ich mich jetzt grad verhört?

**Evi:** Ich meine natürlich... blässlich... so blässlich!

**Carlo:** Jo, ich verträge d Sunne ganz schlächt. Do hett d Evi sehr viel Verständnis zeigt. Sie seit immer, oder sie schriibt natürlich, dass nume die innere Wärt zelled.

**Evi:** Die lügt halt au, wie alli andere!

**Carlo:** Bisch du d Evi? *(taxiert sie abschätzend von oben bis unten)*

**Evi:** Ilich? Jo woher au! Wie chömed Sie au uf so öppis! Nie im Läbe! *(sich abwendend)* Gopf, isch de hässlich!

**Carlo:** Ebe, das chan jo gar ned sii. Sie sicher ned! D Evi gseht sehr schön uus, ganz en bezauberndi jungi Frau. Und sie sprüeh jo vor Witz und Charme!

**Evi:** *(funkelt ihn wütend an)* Ich sprüeh jetzt denn au glii!

**Carlo:** Wie heissed denn Sie?

**Evi:** Das goht Sie gar nüüt aa. Wie händ Sie mich überhaupt gfunde? Ich meine, wie händ Sie d Evi Gucker überhaupt gfunde? Soviel ich weiss, hett sie Ihne kei Adresse aagäh.

**Carlo:** Ich bin Polizischt, ich finde alles use.

**Evi:** Das isch dümmer. *(für sich)* Mer hett aber scho grad gar kei Privatsphäre meh!



**Carlo:** Also, jetzt emol echli zackig! Wo isch d Evi?

**Evi:** Okay, okay, ich gang sie grad go sueche. Wartet Sie doch schnell i de Chuchi! Lönd Sie sich no en Kafi use. *(schiebt ihn Richtung Küche, er ab)* Gopf, was mach ich jetzt. Jetzt sitz ich schön im Schlamassel. D Lilo muess iispringe! *(stellt sich mitten im Raum auf, Blick zur Decke, ruft panisch)* Lilooooooooooo!!

## 8. Szene:

Lilo, Evi

**Lilo:** *(von hinten links herangaloppiert, als reite sie, den Stock zwischen den Beinen, dreht ein paar Runden um Evi, springt auf das Sofa, dramatisch)* Ihr habt gerufen, Mylord? Ihr Knappe stets zu Euren Diensten sei. Seid gewiss, mein Leben gehört Ihnen und...

**Evi:** ...Jetzt stiig emol vo dim blöde Gaul obenabe und los mir zue. Es isch es Drama passiert.

**Lilo:** Oh, die Normannen werden doch wohl nicht kommen? Ist England in Gefahr, Mylord?

**Evi:** Nei, ich bin in Gfohr! Jetzt hör emol uf theäterle und los mir zue.

**Lilo:** *(normal)* Die gliich Kunschtbanause wie de Franz. *(springt vom Sofa, stellt Stock weg)* Was isch los?

**Evi:** De Carlo isch los... ich meine do. Do isch er!

**Lilo:** Din Chat-Partner? So geil! Wo isch er?

**Evi:** Psst, schrei doch ned so ume, de ghört dich suscht no und findt use, dass ich d Evi bin.

**Lilo:** Das isch doch de Sinn und Zweck vomene Bsuech, oder?

**Evi:** Lilo, de isch sooo hässlich! Richtig gruusig! De hett total bschisse mit em Foti, das isch so en Gemeinheit.

**Lilo:** Oh, do kenn ich nomol öpper...

**Evi:** Kei Detail bitte... und drum spielsch du jetzt mich und verschrecksch ihn so richtig zünftig, dass er grad wieder abhaut.

**Lilo:** Verschreck ihn doch sälber.

**Evi:** Ich gebe dir 50 Franke, wenn du das machsch.

**Lilo:** Ich bin ned chäuflich.

**Evi:** 500!

**Lilo:** Okay. *(streckt ihre Hand aus)*

**Evi:** Ich holes grad. De Typ isch i de Chuchi, lass dir öppis iifalle! *(schnell hinten links ab)*

**Lilo:** Jetzt isch mini Theaterkunscht wieder gfrogt, hä? – Hmmh, wie verschreck ich de Typ am schnellste? Ich weiss, am beschte als Grosi, mini Paraderolle im Rotchäppli, das haltet keine uus.

### **9. Szene:**

Franz, Lilo (Carlo)

*(von links Franz)*

**Franz:** Lilo! Du bisch mini letscht Rettig!

**Lilo:** Kei Ziiit, zerscht muess ich d Evi rette. *(geht an Kleiderstange, zieht sich ein sehr altmodisches Kleid über, eine Grossmutterperücke)*

**Franz:** Nei, jetzt chumm ich zerscht dra! Lilo, du kennsch doch mini Gschicht vo de Tante Hermine?

**Lilo:** Klar, ghürote, drüü Chind, en Hund und zwöi Meersäuli, damit sie dir immer wieder emol Gäld schickt. *(haut ihm kräftig auf die Schulter, lachend)* Du alte Schlawiner!

**Franz:** Sie isch do!

**Lilo:** Ich han gmeint, sie seig as Huus gfesslet?

**Franz:** Das han ich au gmeint, aber offebar hett sie ihri Panik überwunde.

**Lilo:** Denn hesch jetzt es Problem.

**Franz:** Also, du muesch mir hälfe und mini Frau spiele, es goht ned andersch.

**Lilo:** Vergiss es, du seisch doch immer, mis Talent langi grad no für s Chasperlitheater.

**Franz:** Ich han mich girrt, du bisch oscarverdächtig! Also, hilfsch mir?

**Lilo:** Nei.

**Franz:** Ich gibe dir hundert Stei!

**Lilo:** Zwöihundert, und de Deal isch gritzt. (*streckt die Hand aus*)

**Franz:** Das isch Erpressig!

**Lilo:** (*liebenswert*) S Läbe isch härt.

**Franz:** Aber so spielsch ned mini Frau? Gsehsch jo uus wien e Häx! Was söll das gäh?

**Lilo:** Ich han jo gseit, ich muess zerscht d Evi rette, schön eis nach em andere. – Was fehlt no? Ui, genau, d Grosi-Schueh!

**Carlo:** (*off*) Entschuldigung, mir fühlled öis do echli vernoehlässiget. Es hett au gar kei Kafibohne meh.

**Lilo:** Halt mir de Typ vom Hals, ich muess mich schnell go fertig mache. (*rennt weg*)

**Franz:** Aber wer denn? Lilo, jetzt bliib doch emol do. Vo wem redsch denn au?

### **10. Szene:**

Carlo, Franz (Hermine)

**Carlo:** (*kommt aus Küche*) Entschuldigung...

**Franz:** Ah... hallo... grüezi... sehr erfreut... wie chömed Sie jetzt i mini Chuchi? Wo isch denn de ander Herr?

**Carlo:** De suecht Kafibohne.

**Franz:** Sehr brav. Und... wie gohts Ihne... ich meine, wer sind Sie überhaupt?

**Carlo:** Ich bin de Carlo.